Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 787

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 9. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 8. Nov. Ueber die Vorschläge zur Vereinfachung der Arbeiterschutzgesetze, welche der Präsident des Reichsversicherungsamts Dr. Bödiker der Sachverständigen-Konferenz vorgelegt hat, findet sich in der „Nordd. Allg. Ztg." eine anscheinend autorisirte Darlegung, die zunächst die Annahme bestätigt, daß die Organisation der Krankenversicherung aufrecht erhalten werden soll neben derjenigen der Rentenversicherungen (gegen Unfall, Alter und Invalidität), aber „unbeschadet der Herstellung eines engeren Zusammenhanges zwischen der Krankenversicherung und den Rentenversicherungen und eventuell gleichzeitiger Einziehung der Beiträge für alle drei Versicherungszwecke. Dagegen sollen die jetzigen Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten unter dem Namen Landesversicherungsanstalten den Stamm (!) für Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung neben den gewerblichen Berufsgenossenschaften als „zugelassene Kasseneinrichtungen", soweit solche bestehen bleiben, abgeben. Mit den Landesversicherungsanstalten wäre die landwirthschaftliche Unfallversicherung zu verschmelzen und würden auf jene auch die nicht von Berufsgenossenschaften besorgte Unfall-Versicherung übergehen. Dagegen sollen die Landesversicherungsanstalten die Invaliditäts- und Altersversicherung für die übrigbleibenden berufsgenossenschaftlich organisirten gewerblichen Betriebe an die Berufsgenossenschaften übertragen. Die Arbeiter hätten also für die Unfallversicherung sowohl wie für die Invaliditäts- und Altersversicherung nur mit einem Organ zu thun. Die jetzt bestehenden getrennten Schiedsgerichte würden vereinigt und auf die Hälfte reduzirt, ebenso die Zahl der Vertrauensmänner. Die Bildung der Sektionen der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften soll den Landesversicherungsanstalten obliegen. Für eine gebührende Vertretung der Landwirthschaft in den Vorständen, Ausschüssen und Delegirtenversammlungen wäre durch das Statut zu sorgen. Die Vertheilung der Lasten zwischen den Arbeitgebern, den Arbeitern und dem Reiche bleibt unangetastet, ebenso die Höhe der zugesicherten Leistungen, die Selbstverwaltung und das schiedsrichterliche Verfahren; dagegen sollen die finanziellen und ehrenamtlichen Kräfte der Nation geschont, der einzelne Arbeitgeber bei Durchführung der Versicherung entlastet und das Verfahren zu Gunsten des Arbeiters beschleunigt werden. — Durch Klarheit scheint sich diese Inhaltsangabe der Bödikerschen Vorschläge nicht gerade auszuzeichnen. Die beabsichtigte Vereinfachung der Organisation scheitert in der Hauptsache in Folge der Aufrechterhaltung der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

— Der Kaiser hatte, wie seiner Zeit mitgetheilt, zur Linderung der Noth der Weber im Eulengebirge aus seiner Schatulle Geldmittel zur Verfügung gestellt mit der Bedingung, daß aus diesen arme Weber zur Verbesserung ihrer Handwerksgeräthe Unterstützungen erhalten sollen. Sozialdemokraten sind von dieser Unterstützung ausgeschlossen, wie eine in der „Bresl. Ztg." veröffentlichte Verfügung des königlichen Leggemeisters in Frankenberg vom 16. Oktober bekannt giebt. Die Ablehnung wird in dem Schreiben damit begründet, daß der Adressat als „zu den Führern des in Steinseifersdorf bestehenden sozialistischen Arbeitervereins gehörig bezeichnet ist und daher einer Unterstützung aus obigen Mitteln, der bestehenden Instruktion gemäß, nicht als würdig erachtet werden könne". „Sollte sich jedoch," so heißt es weiter in der Verfügung, „dieses Verhältniß inzwischen vielleicht geändert und Sie das sich selbst in den Weg gesetzte Hinderniß beseitigt haben, so würde es mich freuen, wenn Sie, indem Sie mich von einer etwaigen Veränderung jenes Verhältnisses überzeugen, in der Lage versetzten, ebenso wie anderen armen Webern, auch Ihren Bedürfnissen soweit als möglich abhelfen zu können."

— Der Kaiser hat, wie verlautet, zugesagt, der Einweihungsfeier des Kyffhäuser-Denkmals beizuwohnen.

— Das Plus der Matrikularbeiträge über die Ueberweisungen soll im Reichshaushaltsetat für 1896/97 nach den „B. P. N." beinahe sechs Millionen Mark betragen.

— Gegenüber der gestrigen Erklärung des Verlegers A. Scherl vom Berliner „Lok.-Anz." wegen seines „Sparsystems" bleibt die „Berl. Corr." dabei, daß das von Scherl empfohlene Abholungs-System von den Verwaltungen der preußischen kommunalen Sparkassen mit Ausnahme einer verschwindenden Minderheit verworfen worden ist.

— Ein Berliner Blatt will wissen, daß der russische Finanzminister bei seinem neulichen Aufenthalt in Berlin mit angesehenen Berliner Bankiers und Vertretern von Banken in Verbindung getreten sei, um zu ermitteln, ob er bei einem neuen, bald nothwendig werdenden Geldbedarf auf deutsches Kapital werde rechnen können. Eine Berliner Finanzgruppe, an der namentlich die Diskontogesellschaft und die Firma Mendelssohn und Cie. betheiligt sind, hätten daraufhin jetzt mit der russischen Regierung eine Anleihe abgeschlossen, die sich auf 160 Millionen Mark beläuft. Es soll sich dabei um eine Konversion von 5proz. russischen Eisenbahn-Prioritäten handeln. Wahrscheinlich dürften die neu zu begebenden Obligationen mit einem Zinsfuß von 3½ Proz. ausgestattet sein. Nach englischen Meldungen soll es sich sogar um ca. 200 Millionen Mark Obligationen handeln, wovon ca. 80 Mill. für Konversionszwecke und 120 Millionen für die Neubeschaffung von Geldmitteln dienen sollen. — Hierzu meldet die „Nat. Ztg.", daß es sich nicht um eine Anleihe, sondern um Eisenbahngeschäfte im Betrage von 200 Millionen Mark handelt.

— Laut offiziöser Mittheilung liegt es in der Absicht, im nächstjährigen Reichshaushaltsetat eine Anzahl Postämter dritter in solche zweiter Klasse zu verwandeln und eine größere Zahl Postagenturen zu begründen.

— Im Alter von 79 Lebensjahren starb in Dresden der sächsische Generallieutenant z. D. Julius Karl Adolf von Schulz. Im Feldzuge 1870/71 erwarb sich der Verstorbene das eiserne Kreuz 1. Klasse. Anläßlich der 25jährigen Gedenkfeier des Krieges hatte ihn der König erst zum Generallieutenant ernannt.

— Mit Illustrationen erscheinen jetzt die „Sozialdemokratischen Zukunftsbilder" von Eugen Richter als Feuilleton in dem „Journal de Bruxelles" sowie in der kleineren Ausgabe desselben Blattes „Le petit Belge" unter der Ueberschrift der französischen Uebersetzung „Où mène le socialisme" (Wohin führt der Sozialismus). Demnächst erscheint auch eine spanische Uebersetzung der „Sozialdemokratischen Zukunftsbilder". Nunmehr ist diese Broschüre von Eugen Richter in zehn fremde Sprachen übersetzt.

— Beschlagnahmt wurde unmittelbar nach der Fertigstellung die gesammte Auflage der Nr. 12 des „Sozialist" vom 9. November.

Oesterreich-Ungarn.

W. B. **Wien**, 8. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Im Laufe der Sitzung brachte Pattai einen von den Antisemiten, den Deutschnationalen und einem Theile der Katholisch-Konservativen unterschriebenen Dringlichkeitsantrag ein, durch welchen die Regierung aufgefordert wird, die Gründe mitzutheilen, weshalb sie dem Kaiser die Nichtbestätigung der Wahl Luegers vorgeschlagen habe. Der Ministerpräsident Graf Badeni erklärte, er wolle auf die Interpellationen und den Dringlichkeitsantrag sofort antworten und den Beweis liefern, daß die Regierung es als ihr Grundprinzip betrachte, für jeden ihrer Schritte voll und nachdrücklich einzustehen. Weder das Ministerium noch der Statthalter von Niederösterreich hätten die Niederlegung des Reichsrathsmandates Luegers als Bedingung für die Bestätigung zum Bürgermeister gemacht. (Starker Widerspruch bei den Antisemiten. Geßmann ruft: „Unmöglich"! Prinz Liechtenstein ruft: „Jeder von uns kann das Gegentheil beschwören"!) Der Ministerpräsident fuhr fort, richtig sei es, daß der Statthalter als genauer Kenner der Größe und des Umfanges der Wiener Gemeindeverwaltung und der daraus für den Bürgermeister erwachsenden Amtspflichten, sowie mit Rücksicht auf die bisherigen Gepflogenheiten Zweifel gehegt habe, ob sich beide Stellungen vereinigen ließen, und daß er in einer Unterredung mit Lueger diesen gefragt habe, ob er gesonnen sei, das Reichsrathsmandat auch im Falle seiner Bestätigung beizubehalten. (Gelächter bei den Antisemiten.) Als er — der Ministerpräsident — Lueger empfangen habe, habe er sich ausdrücklich dagegen verwahrt, daß die Beibehaltung oder die Niederlegung des Mandats von Belang für die Bestätigung sei. (Lueger ruft: „das ist richtig.") Gegenüber der Interpellation Steinwender und dem Dringlichkeitsantrag Pattais betont der Ministerpräsident, die Regierung habe prinzipiell keine Verpflichtung über die Gründe eines nach dem Gesetze ausschließlich in die Sphäre ihrer Exekutive fallenden Aktes, wie des vorliegenden, sich auszusprechen. Hierfür sei die Regierung Niemandem verantwortlich als dem Kaiser (Widerspruch bei den Antisemiten und Jungtschechen) und der eigenen gewissenhaften Ueberzeugung. Unter Festhaltung dieses Prinzips wolle er dem Gegenstande nicht ausweichen unter thunlichster Schonung persönlicher Momente (Zwischenruf Luegers: „bitte ohne Schonung"). Die

---

Berliner Brief.

Von Philipp Stein.

Nachdruck verboten. **Berlin**, 7. November.

Aufs Neue taucht wiederum das Gerücht hier auf, General-Intendant Graf Hochberg solle durch Herrn v. Hülsen, Intendanten am Hoftheater in Wiesbaden, ersetzt werden. Dergleichen Meldungen sind wiederholt schon erschienen, ohne daß man sie hätte ernst zu nehmen brauchen. Bei ihnen war der Wunsch der Vater des Gedankens, und zwar wurde und wird dieser Wunsch von jener minimalen Anzahl von Leuten gehegt, die in der obersten Verwaltung und Leitung der kgl. preußischen Schauspiele gern eine erbliche Dynastie Hülsen sehen möchten, die sich all den zahlreichen durchgreifenden Neuerungen und Besserungen, die Graf Hochberg durchgeführt hat, gern widersetzt hätten. Diesmal aber tritt die, übrigens aus Wiesbaden kommende Meldung bestimmter auf, indem sie gleichzeitig erklärt, daß Graf Hochberg an Stelle des Herrn v. Wedell-Piesdorf Minister des Königlichen Hauses werden solle. In die durch dieses Avancement freiwerdende General-Intendanten-Stellung solle dann Herr v. Hülsen einrücken.

Ich weiß nicht, ob dem künstlerischen Temperament und den ästhetischen, besonders musikalischen Neigungen des Grafen Hochberg die anderer, mehr geschäftspraktischer Thätigkeit gewidmete Stellung des königl. Hausministers zusagen mag — wenn der General-Intendant auch dem Hausminister unterstellt ist, so ist seine Stellung doch eine wichtigere, umfassendere, mehr anregungsreiche. Sollte aber dieses so in Aussicht gestellte Avancement des Grafen Hochberg sich vollziehen, so würde allerdings der junge Herr v. Hülsen die meisten Chancen zur Nachfolgerschaft haben.*) Er fände jedenfalls eine viel leichtere Position, als seiner Zeit Graf Hochberg bei seinem Amtsantritt. Damals galt es die Schäden der Verwaltung Bothos von Hülsen zu beseitigen. Es fehlte damals an allen Enden, im Orchester, in der Oper, im Schauspiel und im Ballet. Es gelang dem neuen Intendanten, an die Spitze des Orchesters drei Musiker zu stellen, die Herren Sucher, Weingartner und Dr. Muck, die Dirigenten ersten Ranges sind und jeder auf besonderem Gebiet eine Kapazität repräsentiren. Das Opernrepertoire nahm einen neuen Aufschwung — in der Zeit bis zum Amtsantritt Graf Hochbergs waren es, von Werken Berliner Komponisten abgesehen, nur drei Opern von Bedeutung, die ihre Erstaufführung in Berlin erlebt haben: an jenem in der Musikgeschichte denkwürdigen 18. Juni 1821 der die Herrschaft Spontinis brechende „Freischütz" Webers, dann Ignaz Brülls „Goldenes Kreuz" und Rubinsteins „Makkabäer". Hülsens gegen den Genius Wagners völlig ablehnende Haltung hatte es geschehen lassen, daß Wagners Nibelungen-Trilogie in Berlin zuerst im Viktoriatheater aufgeführt werden konnte! Ebenso hatte die Hülsensche Leitung des Schauspielhauses die Begründung des „Deutschen Theaters" nicht nur begünstigt, sondern sogar zu einer Nothwendigkeit gemacht.

Der energischen und verständnißvollen Leitung Hochbergs ist es gelungen, die Berliner Oper zur ersten Deutschlands zu machen, auch die Konkurrenz der Wiener Oper hat sie nicht mehr zu scheuen. Und ebenso ist das Schauspielhaus zu einer künstlerischen Höhe entwickelt worden, wie nie zuvor. Ein Nachfolger Hochbergs hätte die Aufgabe, in gleichem Sinne und mit gleicher Energie das begonnene Werk fortzusetzen — er wäre in der angenehmen Lage, seine Kräfte nicht an Reformen erproben zu müssen. Aber erwünschter wäre es freilich, Graf Hochberg bliebe im Amte.

„All beautiful in neked purity" nennt Herkomer, der große englische Maler deutscher Herkunft, das Idyll, das er gegenwärtig in Schultes Kunstsalon hier ausgestellt hat. Dieser Kunstsalon und der von Gurlitt bieten regelmäßig des Interessanten viel und gestatten, was in der großen Kunstausstellung selten der Fall ist, intime Betrachtung. Im Gegensatz zur Ausstellung des Vereins Berliner Künstler enthalten sie selten die landläufige Marktwaare, sondern künstlerisch Werthvolles. Nicht immer, aber doch meistens. Diesmal bei Schulte bildet Herkomers Bild den Hauptanziehungspunkt, ohne gerade zu den besten Bildern des Meisters zu zählen. An einem Baum lehnt ein nacktes Weib. Das Bild ist gut gemalt, zeigt aber in seinem goldbraunen Ton die akademische Herkunft, nicht minder in der süßen, delikaten Art der Malerei. Unsere deutschen modernen Künstler malen die Nacktheit naiver, selbstverständlicher, sowohl in der Auffassung und Stimmung, als auch in dem Verzicht, mit dem Bilde eine Sentenz zu erweisen. Herkomer kommt hier trotz all seiner großen Kunst über eine frostig korrekte Arbeit nicht hinaus und man scheidet von dem Bilde kühl bis ans Herz hinan. Den feinsten Licht- und Farbenzauber in diesem Salon zeigen diesmal die köstlichen Landschaften von Max Uth — als ein echter Poet erweist er sich auf diesen Darstellungen heimischer Erde und nicht minder in seinen Aquarellen aus Brügge. Grandioses bietet Eduard Kämpffer in seinen zwei für einen Tanhäusercyklus bestimmten Szenen, von denen die eine von monumentaler Größe ist — sie zeigt Tanhäuser, wie er, ein gebrochener Mann, mit dem vom Papst ihm übergebenen dürren Stabe über die schneestarrenden Alpen heimwärts zieht. Neben diesen und einiger anderer Künstler hervorragenden Arbeiten hat sich diesmal bei Schulte auch eine Gruppe putziger kleiner Gernegroß eingefunden, die Ungeheuerliches geleistet haben. Das Bedauerlichste hat Herr Bodenmüller geschaffen, dessen im Stile von Thumann und Teschendorff gemalte süßliche Sentimentalitäten als Photographien von Backfischen viel gekauft werden — und in künstlerischen Dingen ist der

*) Die hier besprochenen Gerüchte sind inzwischen sämmtlich dementirt worden. Es bleibt einstweilen alles beim Alten. — Red.

durch das Wiener Gemeindestatut vorgeschriebene Nichtbestätigung stehe in keinem Widerspruche mit dem Prinzip der Autonomie. Gerade dadurch, daß der Krone das Mittel geboten sei, den Amtsantritt nicht entsprechend befundener Kandidaten auf den Antrag der Regierung zu verhindern, ist die Regierung in der Lage, gegenüber der Wahlbewegung und der Parteibildung, soweit dieselben gesetzlich sind, eine objektive Haltung einzunehmen, ohne die Besorgniß, daß die politische Verwaltung der Haupt- und Residenzstadt mit einer Bevölkerung von über 1¼ Millionen eventuell in unberufene Hände gelange. (Widerspruch der Antisemiten). Der Ministerpräsident verwahrte sich entschiedenst gegen das Ansinnen, als wäre die Regierung irgend einem Drucke seitens der ungarischen Regierung (Gelächter bei den Antisemiten) oder seitens irgend einer Partei des Parlaments ausgesetzt gewesen. Eine solche Insinuation sei ein Angriff auf die Ehre des Staates und damit zugleich ein Angriff auf die hohe Bedeutung und die Ehre des Hauses. Der Ministerpräsident ersuchte hierauf, die Dringlichkeit abzulehnen. (Beifall).

Nach dem Ministerpräsidenten begründete Abgeordneter Pattai die Dringlichkeit seines Antrages und erklärte, es gehe nicht an, daß ein verantwortlicher Minister der Krone unverantwortliche Rathschläge gebe. Es sei unzulässig, daß ein tadelloser Mann, dessen Begabung zweifellos sei und der mit einer ⅔-Mehrheit gewählt wurde, mit Rücksicht auf das Judengetriebe in Ungarn nicht bestätigt werde. Abgeordneter Ebenboch erklärte Namens eines Theils der konservativen Partei, es sei dringend nothwendig, Aufklärung darüber zu erhalten, ob die Nichtbestätigung Lügers eine Verurtheilung der Bestrebungen einer politischen Partei bedeute. Redner verwahre sich dagegen, daß Oesterreich zu einem Vasallenstaate oder einem Komitate Ungarns herabsinke. Prinz Liechtenstein führte aus, der Ministerpräsident Graf Badeni wolle in Wien führen oder von Pest geführt werden; damit werde der vollständige Sieg der Partei des Redners nur beschleunigt. Prinz Liechtenstein hob die Eigenschaften Lügers hervor und betonte, derselbe werde immer wieder gewählt werden. Unterrichtsminister von Gautsch antwortete auf eine Bemerkung des Prinzen Liechtenstein über die Haltung und die Abstimmung der einzelnen Minister, diese Haltung stehe unter dem Amtseide und entziehe sich jeder Diskussion; alle Vermuthungen in dieser Richtung seien unrichtig. Er erkläre in seinem eigenen Namen, sowie im Namen seiner Kollegen, daß sie alle, und zwar jeder Einzelne und alle in der Gesammtheit für den Beschluß des Ministerrathes und für den Ministerpräsidenten einstehen. (Lebhafter Beifall.) Nachdem Steinwender und Hauck sich für die Dringlichkeit ausgesprochen hatten, führte Dr. Lueger aus, er wolle die Behauptung des Ministerpräsidenten richtigstellen, daß ihm (Lueger) vom Statthalter keine Bedingungen gestellt worden seien. Er wolle die Unterredung mit dem Grafen Kielmannsegg wörtlich wiedergeben. Graf Kielmannsegg habe ihm Unbescholtenheit sowie die Fähigkeit, die Verwaltung der Stadt Wien zu leiten und mit den Staatsbehörden zu verkehren, zugestanden, habe jedoch hinzugefügt, er könne die Bestätigung Luegers nur vorschlagen, wenn derselbe sein Reichsrathsmandat niederlege und auf eine Wiederwahl verzichte. Der Ministerpräsident, welchem er die Bedingungen mitgetheilt habe, habe erklärt, er halte nichts davon. Darauf trat Dr. Lueger der Bemerkung des Ministerpräsidenten entgegen, daß derselbe aus Schonung für seine (Lügers) Person, gewisse Momente verschweige. Lüger rief aus: „Ich fordere Exzellenz auf, zu sagen, was er von mir weiß." (Stürmischer Beifall auf der Gallerie). Der Präsident giebt den Auftrag, die Gallerie räumen zu lassen. Nachdem dies geschehen, schloß Dr. Lüger mit dem Hinweis auf seine frühere objektive Geschäftsführung als Vize-Bürgermeister. Nachdem Dr. Kronawetter, Pernerstorfer und Weber für die Dringlichkeit gesprochen hatten, erklärte Beer im Namen der Linken, die deutsch-liberale Partei werde gegen die Dringlichkeit stimmen, da dem Antrage durch die Beantwortung der Interpellation von Seiten der Regierung schon entsprochen sei; er behalte sich jedoch vor, gegenüber den Erklärungen des Ministerpräsidenten über Ministerverantwortung seiner Zeit im Hause Stellung zu nehmen. Die Dringlichkeit wurde hierauf mit 118 gegen 64 Stimmen abgelehnt und der Antrag dem Budget-Ausschusse zugewiesen. Alsdann wurde die Sitzung geschlossen.

Backfischgeschmack sehr verbreitet und bekanntlich an kein Alter gebunden. Bodenmüller malt eine Trilogie: Beethoven's Mondscheinsonate, völlig stimmungslos, ohne jedes feinere Empfinden für Stimmungs-Valeurs, für malerische Lyrik.

Noch von weiteren künstlerischen Bethätigungen habe ich Ihnen zu vermelden: von dem künstlerischen Wettkampf des Circus Renz und des Circus Busch. Ersterer ist, wie ich Ihnen schon erzählte, aufs eleganteste ausgebaut worden, letzterer ist sehr praktisch und komfortabel und beinahe elegant neu erbaut worden. Ersterer faßt 5500, letzterer beinahe 5000 Personen. Direktor Renz kündigte eine noch nie dagewesene gleichzeitige Vorführung von 60 Pferden an, worauf Direktor Busch verkündigte „ein equestrisches Arrangement von 100 Pferden, von keiner Konkurrenz erreichbar". Renz führte den „phänomenalen Boguettesprung" vor, dann folgte Busch damit und jetzt verkündet Renz bereits Boguettesprünge ausgeführt von zwölf Ungarn! Bei diesem circensischen Wettkampf hat das Publikum den Vortheil, aber die Direktoren haben ihn kaum minder, denn beide großen Circusgebäude sind gut besucht und gar oft machen auch die wilden Billethändler ihr Geschäft dabei. Die Pferdedressur ist bei beiden Direktoren von hervorragender Vollendung. In der Aufbietung von Massenevolutionen, im verschwenderisch reichen Arrangement von Pantomimen und Ausstattungsstücken ist Renz natürlich jedem Wettbewerber überlegen, aber daß Direktor Busch überhaupt diesen Wettkampf aufnehmen konnte, beweist allein schon seine Tüchtigkeit. Den Spezialitätenbühnen entziehen die beiden Circusse natürlich viel Besucher, besonders da, wo hauptsächlich Familienpublikum verkehrt: in den großen Spezialitätentheatern, die mehr galantes Publikum haben.

Auf die Theaterfluth der vorigen Woche ist erfreuliche Ebbe gefolgt — diesmal hatten wir nur eine Novität, ein nach einer französischen Idee gearbeiteter Schwank „Seine Gewesene" von Brentano u. Tellheim, eine Firma, die, wenn sie aus Eigenem geschaffen, noch niemals so viel übermüthige Laune und Situationskomik aufgebracht hat wie diesmal. Es ist ein Schwank voll amüsanter, oft drastischer Komik und hat im „Neuen Theater" sehr gefallen. Das Lessingtheater unternimmt morgen einen Ritt ins alte romantische Land — es bringt eine Versdichtung von Lindau und ein französisches Lustspiel „Die Romantischen" in Fuldas Uebersetzung. Lindau einmal in eigenen Versen, nicht in zitirten zu hören — das kann lustig werden!

Aus dem Gerichtssaal.

W.B. **Hannover**, 8. Nov. Das Schwurgericht hat Dr. Schnutz von der Anklage der Unterschlagung und der Beiseiteschaffung öffentlicher Urkunden freigesprochen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 9. Nov. Die erste Ladung Weihnachtsbäume wurde gestern vom Schlesischen Bahnhof über die Ringbahn nach dem Lehrter Bahnhof transportirt. Die stattlichen Bäume kommen aus Posen und sind für den Export bestimmt; sie gehen über Hamburg nach den deutschen Kolonien in Ostafrika.

Als letzter Träger des Raupenhelms darf wohl ein in Berlin ansässiger bayrischer, inaktiver Artillerieoffizier angesehen werden, der bei allen größeren militärischen Veranstaltungen in Uniform erscheint. Der Herr, der sich vom Gemeinen bis zum Oberlieutenant emporgeschwungen hat und Ritter des eisernen Kreuzes I. Klasse ist, will sich von seinem Raupenhelm, und wenn er auch das 25jährige Jubiläum mitgefeiert hat, nicht mehr trennen, da der Helm seinen Kopf im letzten Feldzuge mehrmals vor den feindlichen Säbelhieben geschützt hat. Uebrigens ist der Offizier, der seine große Verehrung für Kaiser Friedrich, in dessen Gefolge er sich bei der Palästinareise befand, durch häufige Besuche an der Ruhestätte des Kaisers kundgiebt, dem Kaiser Wilhelm recht wohl bekannt. Bei einem jüngst stattgefundenen Ausfluge ließ der Kaiser seinen Wagen auf dem Kurfürstendamm halten und unterhielt sich in leutseliger Weise mit dem alten Krieger und seinen Familienmitgliedern.

Fritz Calamé, der bekanntlich seine Geliebte Wally Stelaff und dann sich selbst erschoß, wird jetzt vom „Vorwärts" als eifriger sozialdemokratischer Agitator reklamirt; zugleich aber versucht das Blatt, seine That durch Geisteskrankheit zu erklären. Es läßt sich aus Königsberg i. Pr. schreiben: „Zum Befremden derer, die mit Calamé näher in Berührung kamen, stellte sich im Frühling dieses Jahres die bedauerliche Thatsache heraus, daß sein Nervensystem in gefährlichster Weise zerrüttet war, und man sah sich daher der traurigen Nothwendigkeit gegenüber, ihn schon um seiner selbst willen von der Vertrauensstellung, die er innegehabt, zu entfernen. Er war leichtfertig in seinem Lebenswandel und unzuverlässig in Geldangelegenheiten geworden. Ende Mai war Calamé plötzlich aus Königsberg verschwunden; die ihm obliegenden Parteigeschäfte hatte er in größter Unordnung zurückgelassen. Eine Woche nach seiner Abreise tauchte er in Mailand auf, von wo er aber noch einmal wieder nach Königsberg zurückkehrte. Seitdem hat er sich an verschiedenen Orten aufgehalten; in dieser Zeit war er mehrfach in ärztlicher Behandlung, bis er dann vor drei Monaten in Berlin seinen Wohnsitz nahm. Seine Frau, die in zwei Monaten niederkommt, lebt (wie auch schon anderweitig gemeldet — Red.) in Inowrazlaw, ein Töchterchen im Alter von anderthalb Jahren ist in Königsberg in Pflege. Für die dortigen Parteigenossen war der Unglückliche, der bekanntlich noch ein zweites Menschenleben in den Tod gezogen hat, schon seit Monaten ein geistig todter Mann; wer ihn näher kennt, sucht sein sittlich tadelnswerthes Verhalten aus der Krankheit, an der er schwer gelitten haben muß, zu begreifen."

Lokales.

Posen, 9. November.

* Aus Anlaß eines Spezialfalles bringt der Kultusminister den Provinzialschulkollegien in Erinnerung, daß nach dem Runderlaß vom 16. Januar 1884 eine Befreiung von der mündlichen Abgangsprüfung an den militärberechtigten Privat-Lehranstalten in keinem Falle zulässig ist, und ebenso auch nicht bei der nach dem Runderlaß vom 30. Dezember 1876 abzuhaltenden ersten Entlassungs- oder Abschlußprüfung einer erst anzuerkennenden höheren Lehranstalt.

n **Einsturz**. Gestern Nachmittag fiel, infolge mangelhafter Absteifung, auf dem Grundstück Thurmstraße 5 ein Theil des alten Gebäudes ein. Nur durch den Umstand, daß sich sämmtliche bei dem Umbau beschäftigte Arbeiter beim Abladen von Ziegeln befanden, wurde ein größeres Unglück verhütet.

* **Personalien bei den Justizbehörden**. Gerichtsassessor Otto Wolff in Stendal ist zum Amtsrichter in Wirsitz ernannt worden. — In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht der Rechtsanwalt Mbrau bei dem Amtsgericht in Schwerin a. W. — Dem Ersten Staatsanwalt Buchholz in Ostrowo ist die Genehmigung zur Annahme und Anlegung des von dem Kaiser von Rußland ihm verliehenen St. Stanislaus-Ordens 2. Klasse ertheilt worden.

* **Auszeichnung**. Dem Ersten Pfarrer an der St. Johanniskirche zu Lissa, Frommberger, ist der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **Bei der Posthilfsstelle** in Seeger wird am 7. Novbr. der Telegraphenbetrieb mit beschränktem Tagesdienst, sowie der telegraphische Unfallmeldedienst eingerichtet. Die zur Einlieferung gelangenden, auf Unfall sich beziehenden Telegramme werden jederzeit, also auch des Nachts, unter Mitwirkung des als Ueberweisungsanstalt dienenden Postamts in Schmiegel unverzüglich zur Beförderung gelangen.

Aus der Provinz Posen.

ch **Rawitsch**, 8. Nov. [Stadtverordneten-Ergänzungswahlen. Amtsniederlegung.] Im Laufe des gestrigen Tages fanden hier die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen der 3. und 2. Abtheilung und heute diejenige der 1. Abtheilung statt. Die 3. Abtheilung hatte drei, die 2. zwei und die 1. gleichfalls drei Stadtverordnete zu wählen. Entgegen dem heftigen Meinungsstreit vor der Wahl war in der dritten Abtheilung die Betheiligung eine schwache. In dieser Abtheilung wurden für nicht weniger als 9 verschiedene Kandidaten Stimmen abgegeben, diejenigen, denen nur vereinzelte Stimmen zufielen, garnicht mitgerechnet. Definitiv wiedergewählt wurde Fabrikbesitzer Braun mit 173 und neugewählt Seilermeister Schulz mit 122 Stimmen. Die beiden nächstfolgenden sind Schmiedemeister Teuschler mit 100 und Brunnenmeister Pätzold mit 95 Stimmen. Die absolute Mehrheit betrug 119. In der 2. Abtheilung war die Betheiligung eine etwas regere, die Stimmen zersplitterten sich aber auch auf 8 verschiedene Kandidaten. Wiedergewählt wurde Hotelbesitzer Rohne mit 58 Stimmen. Die absolute Majorität betrug 34, die keiner der anderen 7 Kandidaten erhielt. Es findet Stichwahl zwischen Apotheker Kuntner (30 Stimmen) und Fabrikant S. Cohn

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1895. — 19 Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4 172 223 339 441 539 44 835 921 61 1004 80 98 102 70 79 95 234 55 82 85 307 50 57 96 423 767 (3000) 78 (500) 94 2136 200 42 569 671 874 950 94 3360 91 430 (500) 515 37 661 780 82 852 4177 85 358 638 747 5026 809 66 6115 (500) 19 56 303 20 621 70 740 45 804 922 44 7013 170 303 743 900 (300) 8126 235 56 360 532 62 668 742 78 835 9000 9 181 286 95 408 637 892

10244 494 506 70 683 850 966 11058 112 332 464 85 519 632 744 884 929 12024 42 268 82 354 588 645 709 807 (500) 12 34 90 13057 97 116 28 89 676 98 821 969 14165 355 421 61 930 15[illegible]04 227 70 347 (1500) 74 5[illegible]1 6 8 765 826 969 16019 42 125 51 330 432 529 96 665 87 813 27 84 9[illegible]8 17155 95 210 513 78[illegible] 91 824 (300) 43 49 52 88 93 18031 77 (30 000) 143 443 71 633 62 72 (1500) 796 838 914 (300) 46 19079 99 277 6 4 ([illegible]00) 45 72[illegible] 942

20041 65 141 53 7[illegible] 302 75 435 52 62 64[illegible] 807 926 71 21003 98 304 41 463 513 758 [illegible] 05[illegible] 1[illegible]4 60 44[illegible] (3000) 531 672 884 926 23094 137 313 87 582 93 6[illegible] 740 68 816 (3000) 68 902 90 24043 (500) 155 350 80 82 442 47 93 6 6 864 25047 163 202 75 411 534 40 619 807 35 9 3 26[illegible]09 2[illegible]5 346 (3000) 443 538 819 27092 141 24[illegible] 353 535 635 (1500) 40 809 28544 70[illegible] 88 98 9[illegible]0 29048 88 391 441 652 947

30277 (500) 306 (500) 423 74 550 67 76[illegible] 862 914 31151 424 881 32186 356 619 85 798 934 37 54 69 95 (3[illegible]0[illegible]) 33174 316 496 546 94 605 35 48 7[illegible]6 56 71 911 7[illegible] 34071 227 309 461 65 5 8 51 650 709 899 35217 76 495 592 655 85 758 78 803 95 95[illegible] 36009 205 98 492 689 769 875 79 958 37205 76 353 475 5 1 65 921 38042 84 20[illegible] 395 497 (1500) 764 66 (500) 874 80 85 39070 303 455 660 848 908

40037 193 4[illegible]7 674 704 842 935 61 41001 3 32 101 82 320 97 417 79 725 808 44 (300) 940 73 42215 67 337 66 (3000) 426 ([illegible]00) 583 616 43 44 47 875 (300) 43219 360 427 96 536 51 661 772 889 907 51 6[illegible] 44131 70 359 (500) 522 45 701 23 905 45100 51 223 34 426 27 613 806 972 46021 108 208 403 714 24 93 830 49 47274 435 41 87 736 66 995 48003 4 35 414 24 565 697 755 844 67 49001 220 42 422 40 830 93 953

50091 117 55 245 357 785 841 51023 44 (3000) 244 69 525 768 859 909 52365 130 55 69 (1500) 311 419 76 555 73 707 9 853 79 991 53061 (500) 97 108 56 326 430 50 (3000) 514 80 682 879 54008 55 130 225 38 364 525 638 944 55071 87 182 3[illegible]0 93 341 583 618 58 705 7 (300) 887 999 56274 94 467 578 832 57079 173 360 759 77 58049 196 269 621 50 714 54 81 979 (500) 59069 143 287 359 93 413 (300) 535 67 612 65 78 877 939 67

60218 32 82 (300) 351 97 528 918 61126 227 308 463 529 41 743 (1500) 875 909 62055 161 202 19 54 79 91 96 99 386 725 839 905 73 63236 3[illegible]4 468 565 602 789 839 901 64023 268 86 88 322 643 49 743 95 811 927 56 65025 250 525 40 69 87 606 701 8 31 815 909 66003 446 507 627 (300) 33 93 853 92 67029 67 106 274 315 504 690 726 820 49 905 (500) 42 68031 177 85 222 44 441 504 600 (500) 824 930 (300) 69008 67 245 337 512 (500) 54 642 77 911 15 38

70108 265 385 472 (300) 556 81 664 717 922 65 90 71024 76 183 290 331 3[illegible]5 575 734 51 826 (5000) 996 72082 124 60 73 96 278 365 404 84 91 590 670 752 817 911 39 73104 (3000) 98 265 83 436 665 834 927 74175 [illegible]95 520 83 622 66 94 96 729 837 7[illegible] 939 ([illegible]00) 75054 216 94 387 488 516 87 6 5 (300) 25 975 76010 239 328 432 643 874 77026 94 146 240 322 27 5[illegible]8 (3000) 603 73 74 864 927 78245 440 706 942 49 79[illegible]27 46 491 601 5[illegible] 97 840 933 38

80091 167 72 309 727 29 (1500) 963 82 81027 249 430 548 87 680 83 764 82314 571 755 94 83022 174 615 66 992 84032 281 446 547 846 74 906 85275 307 54 461 558 650 86050 345 411 (1500) 33 597 8[illegible]7 69 952 87394 414 72 685 88035 395 471 557 62 76 709 838 59 82 89030 222 91 340 (1500) 466 513 60 (500) 675 725 (500) 56 915

90108 498 91069 (300) 81 154 283 358 60 485 97 (1500) 508 46 629 715 803 13 31 92147 202 57 362 471 95 622 720 75 896 (300) 93[illegible]80 196 274 (300) 416 619 35 705 997 94037 100 68 244 304 83 87 458 95 537 7[illegible]2 815 95253 34[illegible] 466 630 988 96038 51 (1500) 138 45 240 527 689 907 97015 302 42 740 861 98050 227 (1500) 534 81 795 8 6 21 99059 270 349 442 519 (3000) 715

100122 54 437 44 509 101057 181 432 584 669 711 (3000) 806 82 (3000) 924 102145 62 248 438 530 663 708 801 919 32 7[illegible] 96 103[illegible]52 277 472 699 79[illegible] 801 27 50 74 (500) 938 104027 (500) 68 91 122 95 254 316 30 42 532 639 (3000) 791 105034 127 94 307 38 503 703 911 106013 281 382 (500) 654 742 818 970 107107 10 281 444 84 724 (500) 74 108[illegible]0[illegible]0 28 196 339 439 6[illegible]0 781 109035 (300) 73 89 172 96 208 451 619 79 80 (300) 744 90 876 929

110161 460 680 (500) 111020 117 401 569 85 832 112014 132 (3000) 322 537 113041 105 9 26 51 74 78 404 79 549 648 114092 126 (10 000) 473 523 (3000) 724 25 60 926 115227 476 83 508 737 865 71 951 116017 627 41 75 894 949 117026 100 212 28 300 42 60 64 541 (300) 63 677 785 118189 256 446 67 580 611 119261 (500) 91 396 474 649 702 846 947

120095 359 (500) 66 63 551 619 745 121045 348 (300) 57 430 (300) 517 748 858 122042 (500) 473 584 604 60 738 44 822 47 953 123025 172 242 325 75 559 124028 239 (3000) 513 (300) 30 665 96 819 125027 358 62 542 667 857 968 92 126181 387 523 616 786 811 30 127203 19 325 56 68 78 582 85 690 742 806 24 44 128034 127 225 26 (1500) 57 312 504 692 948 129009 27 90 192 210 59 420 510 622 731.

130137 (3000) 53 55 361 72 81 473 672 891 131178 (3000) 455 604 58 801 (3000) 53 955 132048 96 131 481 88 576 79 659 87 776 98 133026 (3000) 322 586 617 742 883 940 (3000) 134266 320 88 547 90 675 731 (1500) 809 967 135106 416 23 88 695 776 846 136053 84 88 240 424 506 681 908 17 137105 202 305 91 (1500) 802 99 (3000) 906 37 53 138032 37 66 109 218 (1500) 46 458 664 843 84 139062 157 87 266 433 649 68 839 905 14 83

140003 88 105 77 78 93 267 3[illegible]0 491 744 888 99 949 (3000) 71 (300) 141000 57 62 64 (300) 115 (500) 42 205 312 581 (1500) 621 57 833 (500) 953 142233 360 505 70 6 0 38 43 769 (1500) 820 25 74 82 996 143125 38 380 455 581 712 48 997 (300) 144134 79 234 43 63 369 98 477 868 145102 382 400 4[illegible] 658 71 742 68 866 146015 102 13 3[illegible]9 752 814 147340 462 93 (300) 872 963 91 148059 223 29 347 56 (3000) 79 (500) 606 84 764 8[illegible]7 65 946 149120 23 220 88 350 559 663 897 990

150029 220 23 33[illegible] 508 56 636 54 (300) 55 95 151057 167 242 344 65 75 451 578 90 (1500) 622 700 13 53 64 850 152071 153 68 295 558 82 706 71 816 52 86 923 47 153145 (1500) 559 86 669 154086 124 80 202 428 551 93 805 60 939 155082 150 353 508 56 87 831 932 96 156213 381 420 95 533 38 93 699 932 157394 438 89 55[illegible] 713 158024 55 68 88 110 20 93 305 538 652 (300) 159149 274 91 403 14 92 820 918

160151 200 436 519 60 (5000) 609 913 161077 138 (300) 824 929 32 162329 460 595 682 727 91 929 163223 50 397 821 44 47 945 164092 98 125 263 472 584 (1500) 781 97 165460 (500) 705 27 76 166010 18 353 417 579 84 682 98 777 (3000) 167025 317 464 538 52 857 84 938 168119 (3000) 446 842 169006 60 (3000) 128 87 88 386 470 538 97 870 920 21 (5000) 27

170008 122 61 367 565 614 78 97 780 802 171152 292 413 41 795 991 172174 593 807 173028 185 286 501 14 49 658 785 (3000) 802 174001 185 284 377 495 97 511 646 (3000) 724 68 175105 45 259 466 641 56 809 34 42 (300) 176079 158 88 354 67 432 564 698 725 860 177048 75 230 302 32 497 (300) 739 66 178078 110 15 339 86 427 39 62 678 806 65 995 179197 378 (1500) 452 (5000) 590 779

180001 275 97 317 43 86 417 26 46 79 688 811 86 88 181017 208 (500) 649 77 83 198 (500) 182094 101 382 436 94 689 713 860 947 183052 178 98 220 36 (3000) 85 344 419 908 22 184287 502 10 42 628 760 185025 130 66 (500) 86 222 372 619 967 186058 156 245 561 636 97 720 29 36 865 (500) 984 97 187065 183 523 46 61 (300) 856 98 925 45 98 188083 165 (3000) 214 621 832 42 189244 86 434 545 88 705 53

190073 121 73 93 419 (1500) 53 56 (3000) 503 785 854 74 191032 380 408 576 (15 000) 625 797 868 192035 304 5 84 420 545 (3000) 600 (500) 60 828 193058 74 101 56 386 403 (300) 580 (3000) 713 23 95 900 (1500) 194118 (500) 307 497 567 616 851 195162 447 520 59 620 76 92 761 827 921 36 196403 10 612 840 197129 210 402 745 67 842 198206 (300) 78 635 757 828 81 927 199254 539 616 21 742 80

200193 94 (500) 231 85 303 435 554 762 (1500) 66 950 87 201121 49 64 99 321 566 (300) 674 94 202065 141 91 344 404 12 637 700 25 36 59 808 15 89 94 983 (1500) 84 203163 76 228 63 319 442 65 (3000) 91 550 690 761 95 811 204229 343 94 412 24 507 678 729 60 844 205019 234 325 (500) 96 427 657 875 906 206004 41 44 146 243 392 476 87 937 81 207243 456 520 36 654 762 638 208234 333 53 437 670 742 825 27 31 48 969 209152 89 96 235 578 733 815 977

210003 15 75 (1500) 430 35 93 615 65 81 735 71 94 (10 000) 873 211089 (3000) 226 423 561 816 924 84 212028 1[illegible]3 94 222 23 569 9[illegible]8 (500) 29 213048 336 450 516 21 941 214026 46 (300) 163 93 473 521 32 645 734 932 215159 334 492 587 649 821 24 93 99 900 4 38 216000 5 106 397 438 596 656 708 849 57 85 97 217108 58 67 230 564 650 73[illegible] 961 218153 252 93 651 80 839 219326 58 410 48 (300) 539 94 667 855 77 907

220047 144 219 345 413 46 593 620 752 70 221594 603 74 876 82 (3000) 907 91 222174 83 237 (300) 81 (500) 329 36 484 545 629 793 852 95 918 223042 61 75 435 (300) 88 649 855 (3000) 939 224[illegible] 375 419 637 85 808 19 28 (500) 225032 152 294 447 618

(25 Stimmen) statt. In der ersten Abtheilung war eine Einigung erzielt worden. Es erhielten Amtsgerichtssekretär Schubert und Maurermeister Rau je 28 Stimmen, beide wurden wiedergewählt, und Brunnenmeister Pätzold, der in der dritten Abtheilung in Stichwahl gekommen ist, 27 Stimmen. — Stadtrath Koberne, der dreizehn Jahre hindurch seines Amtes waltete, hat aus Familien- und Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt.

∴ **Birnbaum,** 8. Nov. [Ein beklagenswerthes Geschick] hat eine hiesige Bürgerfamilie betroffen. Eine 25 Jahre alte Tochter derselben, die eben in eine Irrenanstalt gebracht werden sollte, entfernte sich des Nachts heimlich aus ihrem Schlafgemach. Allen Bemühungen der Eltern gelang es nicht, die Vermißte aufzufinden. Am 5. Tage endlich hat ein Mann die Unglückliche, die nur nothdürftig bekleidet war, fast ganz erstarrt auf einer Wiese in der Nähe des Sees aufgefunden. Die Aermste hat, nachdem man sie nach Hause gebracht hatte, nach kurzer Zeit unter den gräßlichsten Schmerzen ihren Geist aufgegeben.

Schneidemühl, 8. Nov. [Gasexplosion. Kaiserliche Auszeichnung.] Heute zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags fand in den Wohn- und Geschäftsräumen der früheren Hippschen Konditorei, Wilhelmstraße Nr. 9 hierselbst, eine Gasexplosion statt, durch welche das Schaufenster, die Ladenthür und die Scheiben in den Zimmern zertrümmert wurden. Eine Bretterwand, welche zwei Geschäftsräume trennte, wurde bei Seite gedrückt und der Putz an den Decken bis auf die Verschalung abgerissen. Zum Glück ist niemand, da die Geschäftsräume leer stehen, verunglückt. Schon gegen Mittag wurden die Bewohner des Hauses einen starken Gasgeruch gewahr. Ein Arbeiter aus der Gasanstalt hatte auch nach der Ursache geforscht, aber keine Fehler an der Gasleitung entdeckt. Da jedoch der Geruch immer stärker wurde und sogar in einem Zimmer das Ausströmen des Gases aus einem Rohr ganz deutlich hörbar war, wurde dies nochmals der Gasanstalt gemeldet. Ein abgesandter Arbeiter der Gasanstalt zündete eine Lampe an und betrat die Räume des obigen Geschäfts. Kurze Zeit darauf erfolgte die Explosion. Der angerichtete Schaden beläuft sich wohl auf mehr als 1000 M. — Sekonde-Lieutenant Hesse von der 11. Kompagnie des hier garnisonirenden Infanterie-Bataillons hat als bester Schütze im II. Armeekorps einen Ehrensäbel vom Kaiser erhalten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Königsberg,** 8. Nov. [Verloosung.] Dem Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen zu Königsberg i. Pr. ist von dem Minister des Innern die Erlaubniß ertheilt worden, bei Gelegenheit der im Frühjahr nächsten Jahres dort stattfindenden Pferdeausstellung eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden 2c. zu veranstalten und die Loose — 160 000 Stück zu je 1 Mark — im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

H. **Danzig,** 8. Nov. [Schrecklicher Unfall.] In der Zuckerfabrik zu Schmetz wurde ein Arbeiter von dem Transmissionsriemen erfaßt, in die Welle gezogen und zermalmt. Ein zweiter Arbeiter, der den Verunglückten retten wollte, erhielt lebensgefährliche Quetschungen.

Telegraphische Nachrichten.

Sonneberg, 8. Nov. Auf Verlangen der hiesigen Handelskammer theilt der hiesige amerikanische Konsul Bartello mit, daß die Nachricht über große Zolldefraudationen hiesiger Exporteure nicht von ihm, sondern von Zollunterbeamten in Newyork herrühre. Er habe auf dem dortigen Zollamte Waaren geprüft und werde diese Prüfung nach seiner Rückkehr noch energischer und genauer vornehmen. Viele der Fabrikanten müsse er wegen ihrer Ehrlichkeit und Korrektheit sehr hochschätzen. (Diese nichtssagende Erklärung kann doch die Sonneberger Fabrikanten, die man so schwer beschuldigt hat, kaum befriedigen. — Red.)

Leipzig, 8. Nov. Der Professor der Archäologie an der hiesigen Universität, Hofrath Dr. Overbeck ist gestorben.

Detmold, 8. Nov. Heute Mittag reisten Prinz und Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar nach Darmstadt ab zum Besuche des großherzoglichen Hofes.

Wien, 8. Nov. Die „Presse" erklärt die Meldung eines Antisemiten-Blattes, daß vorgestern auf Grund der Nichtbestätigung Dr. Luegers die Sicherheits-Wache in Bereitschaft gehalten wurde und Militär konsignirt gewesen sei, für eine faustdicke Lüge, hinter welcher überdies die böswillige Absicht stecke, die Bevölkerung weiter zu erregen und zu verhetzen, weshalb sie (die „Presse") es nicht für unnöthig halte, die Mittheilung ausdrücklich als völlig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen.

Graz, 8. Nov. Der Bergwerksbesitzer Zdenko Müller, Sohn des reichen Großgrundbesitzers Müller in Borodin, wurde todt aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Rom, 8. Nov. Heute begann der Prozeß wegen des anarchistischen Komplotts gegen den Ministerpräsidenten Crispi; der Hauptangeschuldigte ist Lega, welcher ein Attentat auf Crispi verübt hatte. Die Verhandlungen vor dem Schwurgerichte werden mehrere Tage dauern.

Paris, 8. Nov. Im Budgetausschusse verlangten heute der Ministerpräsident Bourgeois und der Finanzminister Doumer einige Abänderungen in Einzelheiten verschiedener Budgets. Die Kommission beschloß jedoch, sämmtliche geforderten Aenderungen abzulehnen und der Kammer das Budget in der von der Kommission festgestellten Form vorzulegen.

Paris, 8. Nov. Der Kassationshof hat heute die Berufung Magniers verworfen.

Der Dampfer „Este" traf heute hier aus Havre mit Geschenken des Zaren ein. Morgen werden dieselben in das Stadthaus gebracht und nach vierzehn Tagen von dem russischen Botschafter der Regierung und dem Gemeinderathe angeboten werden. In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes verlas der Seinepräfekt ein Schreiben des Zaren, in welchem derselbe die Absendung großer Vasen für die Munizipalbehörde ankündigt und nochmals für die Aufnahme der russischen Seeleute dankt. Der Gemeinderath hat den Beschluß gefaßt, an den Zaren eine Dankadresse zu richten.

London, 8. Nov. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Mexiko gemeldet: Die Konversion der inneren Schuld hat einen großen Erfolg, namentlich hinsichtlich der garantirten Obligationen. Die erste Serie der fünfprozentigen Silberbonds ist erschöpft. Die Regierung wird die Ermächtigung der Kammern nachsuchen, eine zweite Serie auszugeben, womit dann die ganze innere Schuld konsolidirt wäre.

London, 8. Nov. Nach einer Meldung aus Glasgow ist die Firma A. W. Smith vom Werftbesitzer-Verbande abgefallen; ihre Leute haben mit Genehmigung des lokalen Arbeiter-Vollzugsausschusses die Arbeit heute wieder aufgenommen.

Konstantinopel, 8. Nov. Auf den Orientbahnen ist der regelmäßige Verkehr der Züge über die Kritschma-Brücke bei Philippopel wieder aufgenommen. Die Verkehrsstörung ist damit beseitigt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 9. Nov. Vormittags.

Endresultat der gestrigen Wahlen von 14 Stadtverordneten. Gewählt wurden 6 Liberale und 5 Sozialisten. 3 Stichwahlen, und zwar 3 Liberale gegen 2 Sozialisten und einen Antisemiten, sind erforderlich. Der frühere Stand war 8 Liberale, 6 Sozialisten.

Madrid, 9. Nov. Nach einer Meldung des „Heraldo" aus Habanna ordnete Gomez in einem Rundschreiben an alle Abtheilungschefs der Aufständischen an, das Eigenthum derjenigen zu zerstören, welche keine Abgaben an die Aufständischen zahlen. Der Mulatte Maceo bedroht die Zuckerplantagen und fordert Tribut von der Landbevölkerung. Die Insurgenten vermeiden jeden ernstlichen Zusammenstoß mit den spanischen Truppen.

Glasgow, 8. November. Man nimmt an, daß der Streik in den nächsten Tagen beendet sein wird.

Konstantinopel, 9. Nov. Das in der Kaserne von Zeitun durch ungefähr 3800 Armenier eingeschlossene türkische Bataillon soll von Mustapha-Pascha mit 10 Bataillonen entsetzt worden sein. Hierbei sollen 2800 Henry Matini-Gewehre, 1200 Revolver und Munition in die Hände der Türken gefallen sein.

Kapstadt, 9. Nov. Reutermeldung. Auf die Vorstellungen der britischen Reichsregierung, daß die Schließung der Furten des Vaalflusses durch die Transvaalregierung ein vertragswidriger Vorgang sei, erwiderte der Präsident Krüger, die Furten würden ohne die Zustimmung der Königin von Großbritannien nicht wieder geschlossen werden.

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 8. Nov. Die Börse eröffnete schwach auf ein von der Kontremine verbreitetes Gerücht, daß heute eine Bankdiskontoerhöhung beschlossen worden sei. Als sich dann diese Angabe als völlig unbegründet herausstellte, nahmen die Kurse allenthalben steigende Richtung an, insbesondere am Montanmarkt, wo der günstige Bericht von der gestrigen Düsseldorfer Börse und die besseren Wasserstandsmeldungen vom Rhein anregten. Wiederum zeigte der Verlauf dann vielfache Schwankungen, wobei aber in erster Stunde feste Tendenz vorherrschend blieb. Allmälig gewannen aber größere Wiener Abgaben Einfluß, zugleich verstimmten die von dort gemeldeten drei Insolvenzen theilweise. Später traten noch Pariser und Londoner mattere Kurse hinzu und daher gestaltete sich nachbörslich die Haltung durchweg matt. Ebenso war der Schluß. Von Bankaktien hatten Diskonto-Antheile, Kreditaktien, Deutsche Bankaktien äußerst lebhaften Verkehr und auch in Dresdner Bank, Handelsgesellschafts-Antheilen nahm das Geschäft beträchtliche Ausdehnung; die Kurse sind per Saldo 1—2 Proz. billiger. Deutsche Eisenbahnaktien konnten sich ziemlich behaupten, Gronauer waren nachgebend. Auch die Rückgänge in österreichischen und schweizerischen Transportwerthen sind nicht gerade erheblich gewesen, wogegen italienische Titres im Zusammenhang mit dem Rückgang der Rente nachgaben. Warschau-Wiener verloren 2 Proz., Prinze-Henri und Kanada Pacific sowie übrige ca. 1/2 Proz. Von den Montanwerthen waren Bochumer und Dortmunder, auch Laura-Aktien, auf der anderen Seite Harpener und Hibernia am belebtesten. Unter den fremden Fonds waren Italiener, wie schon erwähnt, matt; Türkische Loose und Serientürken Anfangs ebenfalls, später aber erholt; alle anderen stabil. Schifffahrtsaktien, Dynamit-Trust und sonstige Nebengebiete waren schwach, desgleichen das Gros der Kassa-Industriepapiere. Privatdiskonto 3 Proz. (N. 8.)

Breslau, 8. Nov. (Schlußkurse.) Schwankend.

Neue 3proz Reichsanleihe 99,00 3½proz. L.-Pfandbr. 100,50, Konsol. Türken 22,20 Türk. Loose 121,00, 4proz. ung. Goldrente 102,30, Bresl. Diskontobank 125,00, Breslauer Wechslerbank 107,50, Kreditaktien 241,00 Schles. Bankverein 130,00, Donnersmarkhütte 146,0. Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 157,50, Oberschles. Eisenbahn 83,15, Oberschles. Portland-Zement 114,00, Schles. Cement 179,00, Oppeln. Cement 125,00, Kramsta 140,00 Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 153,75, Verein. Oelfabr. 89,00, Oesterreich. Banknoten 169,75, Russ. Banknoten 220,45, Giesel. Cement 111,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99,10, Breslauer elektrische Straßenbahn 191,00, Caro Hegenscheidt Aktien 162,10, Deutsche Kleinbahnen —,—, Breslauer Spritfabrik 132,50.

London, 8. Nov (Schlußkurse.) Flau.

Engl. 2¾-proz. Consols 105⅝, Preuß. 4proz. Consols 104½, Italien. 5proz. Rente 85¾, Lombarden 9⅜, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 100½, konv. Türken 22¼ österr. Silberr. —,— österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 101½ 4prozent. Spanier 65, 3½ proz. Egypter 99¼, 4proz. unifiz. Egypter 101½, 3½proz. Tribut-Anl. 94¼, 6proz. Mexikaner 90½, Ottomanbank 13⅛, Canada Pacific 57⅝, De Beers neue 26⅛, Rio Tinto 16, 4proz. Rupees 61, 6proz. fund. arg. A. 77¾, 5proz. arg. Goldanleihe 70½, 4½proz. äuß. do. 49, 3 proz. Reichsanl. 97, Griech. 81. Anleihe 29½, do. 87er Monopol-Anl. 31½, 4proz. Griechen 1889er 25, Bras. 89er Anl. 70⅝, 5proz. Western de Min. 79½, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 88⅝, Platzdiskonto 1⅛, Silber 30 15/16, Anatolier 94, Chinesen 104½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 107, 3proz. ung. Goldanl. —,—.

Paris, 8. Nov. (Schlußkurse.) Matt.

3proz. amortis. Rente 99,90, 3proz. Rente 99,92½, Italien.

Hamburg, 8. Nov. Flau. Preuß. 4proz. Konsols 105,00, Silberrente 85,40, Oesterreich. Goldrente 103,00, Italiener 87,00, Kreditaktien 323,00, Franzosen 792,00, Lombarden 223,00, 1880er Russen 99,50, Deutsche Bank 204,25, Diskonto-Kommandit 215,75, Berliner Handelsgesellschaft 154,50, Dresdner Bank 168,00, Nationalbank für Deutschland 142,00, Hamburger Kommerzbank 130,50, Lübeck-Büchen. E. 153,00, Marb.-Mlawka 80,50, Ostpreuß. Süd-

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1895. — 19. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

75 161 284 300 726 822 1119 73 222 336 44 400 26 56 (500) 80 764 982 2067 87 151 54 94 327 712 23 919 3060 137 39 214 356 (500) 432 (500) 96 626 762 813 17 71 4388 95 167 (300) 385 404 (500) 572 (3000) 663 716 (300) 51 932 5009 41 46 292 319 66 438 500 (500) 4 827 31 933 6042 324 51 (300) 612 785 858 7077 202 (500) 608 736 8073 228 42 72 345 410 802 (300) 56 77 92 971 9045 94 128 316 830

10130 93 218 87 500 2 624 722 859 925 11014 53 259 302 85 452 655 954 12296 304 462 662 (500) 90 889 13095 269 318 63 82 445 519 37 43 14053 115 23 38 54 55 221 39 65 349 454 80 586 714 18 57 63 15166 217 (3000) 69 393 451 506 745 94 96 968 16010 43 80 141 458 728 69 805 17184 (300) 300 22 433 96 952 18331 538 86 639 97 895 900 19027 61 80 245 641

20045 127 419 84 692 (300) 841 91 915 21178 324 582 605 (1500) 724 817 38 67 83 981 22018 120 533 37 674 727 813 85 90 23307 542 785 24053 56 59 85 469 80 873 907 25116 263 366 485 613 46 787 26021 371 563 634 62 739 904 27009 109 295 603 700 25 801 94 931 (300) 48 70 28003 139 (500) 91 266 418 57 527 80 602 35 83 89 (500) 717 20 43 888 918 92 29008 318 (300) 541 601 18 881 96 936

30245 66 346 597 (3000) 761 881 911 31015 503 814 32103 355 441 (500) 67 515 624 753 895 33409 612 85 822 70 946 34099 543 61 99 611 861 35011 475 842 948 60 78 36030 276 78 91 382 585 631 898 947 57 37066 76 348 49 430 (300) 92 527 42 94 646 762 897 966 80 38068 173 90 238 380 464 595 636 39091 299 570 641 762 972

40032 99 180 218 323 55 422 804 (300) 41042 340 48 83 421 71 77 (3000) 724 71 79 969 42114 225 41 331 486 841 72 923 (300) 43268 474 507 603 (3000) 48 770 836 958 74 44433 86 (500) 855 45076 221 (500) 321 72 488 639 96 757 816 (500) 20 935 90 46083 160 272 381 83 532 51 88 673 707 17 (300) 837 47031 72 261 77 392 406 924 (3000) 48991 49096 129 289 657 729 53 809 54

50116 253 349 66 91 (500) 739 867 51033 323 500 65 637 727 994 52019 30 68 184 206 52 315 (300) 453 85 784 53018 100 257 90 408 602 66 702 (3000) 890 54116 203 31 445 551 696 949 55098 109 449 540 607 979 56 99 341 556 684 837 46 74 57179 97 302 87 (300) 93 408 596 933 54 66 58092 333 441 (500) 45 91 620 80 838 63 59021 112 458 541 673 861 947 (300)

60275 325 39 62 537 48 66 67 614 854 80 952 64 94 61052 98 273 81 326 523 52 676 735 816 62118 253 401 14 597 636 796 (1500) 850 81 914 63050 199 95 412 69 523 609 53 64 88 96 64013 119 (300) 76 369 536 654 780 819 42 967 65013 45 229 51 434 48 588 601 47 (500) 744 998 66198 204 365 (300) 482 557 613 49 63 69 (300) 735 40 77 927 39 67071 74 127 281 334 36 58 93 449 515 20 701 881 68079 174 207 60 548 77 96 (1500) 603 90 69286 485 669 759 90 (500) 834 (1500) 71 945 (1500) 73

70030 205 86 (3000) 322 485 592 722 80 823 914 21 71104 541 866 (300) 72031 81 139 41 56 (300) 261 (3000) 93 356 442 500 688 728 70 94 807 973 73135 60 426 46 92 592 626 82 732 74119 262 69 425 63 651 76 897 915 75034 177 426 27 777 912 76012 97 154 71 356 496 576 624 60 757 814 69 77258 448 531 791 872 78101 207 454 579 611 718 59 94 845 928 45 79030 82 88 (300) 413 867

80031 147 55 227 46 358 516 94 865 81032 (1500) 360 511 34 94 685 818 45 938 82056 279 80 346 76 657 733 (300) 918 95 83043 207 503 700 26 881 84289 544 717 81 804 (500) 88 85299 (500) 591 714 86022 23 178 96 347 74 85 579 621 82 719 850 87075 95 (300) 107 266 80 434 529 48 68 757 812 (1500) 64 88166 255 321 45 57 85 411 (500) 47 93 616 83 91 89162 200 45 382 557 614 859 83 943

90117 (1500) 48 94 438 (300) 45 535 640 91 764 81 91214 42 (300) 81 443 72 904 92326 480 98 510 73 984 (300) 93113 437 553 741 811 (300) 94155 246 49 598 681 965 95016 57 76 109 91 233 (3000) 307 483 843 92 96012 265 (500) 469 (1500) 628 716 812 (300) 992 93 97194 319 569 73 894 948 98304 14 25 511 (300) 72 619 58 825 83 977 99010 34 58 74 105 23 33 34 250 307 96 613 43 44 83 999

100220 66 363 410 659 730 54 881 911 95 101248 643 48 57 (3000) 889 102000 (1500) 50 59 340 85 407 512 68 92 773 835 966 103053 90 216 33 396 478 (300) 528 (500) 52 636 753 104477 518 36 61 84 611 95 (500) 758 93 801 78 93 105049 55 431 647 51 731 875 949 55 72 (300) 106019 223 409 42 99 543 89 719 107147 337 53 472 532 753 841 905 89 (300) 108 05 53 81 3.0 499 638 846 925 (300) 10 3 9 67 427 638 879 94 96

110237 86 (3000) 507 55 58 621 59 761 826 908 111282 410 26 539 713 8 2 112145 394 482 504 33 40 75 665 90 767 878 937 113164 214 21 66 97 428 (300) 37 44 54 63 590 721 (1500) 859 968 114074 137 336 51 452 562 78 888 920 115095 231 341 416 521 616 752 74 88 (3000) 905 63 (3000) 116162 236 89 346 (500) 651 82 716 38 817 96 916 117075 134 (3000) 274 804 32 70 94 980 118129 39 99 451 68 80 577 226 826 33 119023 25 71 (1500) 259 70 343 (3000) 82 402 644 (1500) 50 95 737 50 856 85

120330 733 (3000) 77 818 94 121226 320 (3000) 22 598 718 806 40 70 122273 437 752 (3000) 800 982 123069 661 963 124198 354 447 98 877 971 79 125237 (3000) 97 347 552 626 37 40 88 721 (3000) 806 79 914 66 126097 134 64 95 240 310 505 13 888 947 127005 (3000) 78 133 34 69 99 (500) 554 334 511 42 62 656 795 811 936 128053 113 236 399 576 722 916 81 129051 57 155 99 544 46 618 774 (1500) 872 941 44

130207 76 618 805 17 918 67 131135 54 275 324 44 511 47 607 68 817 937 132005 132 315 86 411 702 869 (500) 986 133002 79 385 471 580 (500) 726 67 824 938 85 134224 48 82 301 445 548 688 863 943 (1500) 66 135083 115 333 87 522 83 93 605 17 792 838 96 (1500) 136048 184 279 98 362 439 810 (300) 65 95 137097 276 355 537 601 (1500) 764 813 75 95 980 138166 244 94 571 680 98 874 920 139022 556 72 89 629 985

140318 81 456 511 81 673 858 915 23 95 141177 444 596 (300) 605 938 142473 658 725 826 70 953 62 143128 39 408 29 518 71 86 606 844 916 144511 40 613 25 843 145171 293 389 (1500) 568 93 707 803 902 (3000) 38 146031 95 251 523 786 892 957 79 147039 136 393 409 10 562 837 910 72 148089 451 83 (500) 615 746 149132 296 366 402 39 70 725 (3000) 52 939 52

150007 119 399 891 151180 205 307 54 468 534 49 85 736 78 884 152151 368 420 (500) 615 41 722 847 976 153129 (3000) 233 440 97 (1500) 514 741 882 963 85 (500) 154016 27 74 250 524 85 663 710 38 60 846 985 155193 281 336 578 (500) 767 881 995 156041 56 130 245 426 (300) 53 (1500) 73 503 18 78 98 666 157070 114 376 (300) 575 866 77 83 99 951 52 158044 132 49 308 461 89 580 607 715 29 48 89 837 159137 286 355 417 554 623 840 71

160033 125 220 587 98 638 39 76 735 68 72 806 972 161037 347 50 51 616 705 908 (500) 162044 151 248 316 823 75 (500) 163322 (1500) 50 446 525 807 85 164034 59 142 (300) 247 651 (500) 67 711 (3000) 856 82 165005 315 78 84 474 508 653 728 166120 425 772 840 906 8 11 167001 31 40 51 135 255 (500) 340 446 558 817 86 (3000) 929 41 97 168210 346 668 717 169266 616 42

170025 170 60 409 647 94 97 98 713 49 62 171066 390 95 (500) 565 616 759 63 938 172239 314 48 (500) 98 812 173050 61 (3000) 84 164 301 55 78 565 629 734 849 174020 145 87 233 48 352 (300) 603 36 (1500) 779 87 850 968 175023 119 55 277 317 605 93 96 748 838 (3000) 61 176069 127 295 493 497 519 620 (500) 69 844 70 177248 412 37 927 178418 541 677 727 833 94 917 43 179005 75 116 (500) 19 99 323 471 502 675 76 768 76 855 (1500) 911 71 (3000)

180270 79 376 87 495 595 698 725 930 181065 112 13 232 313 23 86 401 23 519 667 709 44 182123 32 58 273 82 381 95 427 589 734 902 183033 85 156 206 537 686 92 779 85 848 (500) 77 (3000) 86 994 184126 206 354 (300) 64 503 72 687 98 185142 569 603 40 969 186042 44 (300) 330 83 417 50 672 75 (500) 708 892 930 187058 559 668 188551 698 849 189126 234 79 430 696

190422 57 71 87 556 760 833 989 96 191001 63 (3000) 73 119 82 233 362 (300) 426 34 550 649 736 823 192022 371 459 193477 803 27 85 916 194201 8 422 540 48 89 614 88 757 58 75 823 977 195013 116 258 91 436 506 639 701 16 867 196079 207 326 58 67 93 608 (300) 36 55 67 799 838 197013 218 349 68 585 604 198423 564 614 53 90 728 830 77 199062 64 171 292 93 456 72 557 926

200036 77 (300) 85 131 55 56 203 479 689 826 201368 559 621 91 801 969 (1500) 202180 298 (1500) 311 496 551 68 71 639 42 83 742 887 921 203095 (1500) 494 560 662 791 839 (300) 900 87 204059 121 523 (500) 670 722 24 51 809 205016 54 156 218 342 49 461 508 631 732 (300) 837 67 909 206601 717 835 90 207150 58 209 349 430 46 558 733 45 811 923 65 71 208125 62 79 209 11 308 416 52 612 701 75 85 972 78 209046 50 241 476 672 755 75 871 905 (300) 54

210100 74 97 99 245 469 (300) 525 704 96 (300) 949 211098 182 206 38 82 310 87 420 51 524 775 802 12 937 212108 51 291 352 499 555 762 213347 51 483 519 95 635 51 83 84 800 1 86 927 214097 179 333 594 773 215027 180 224 78 91 307 37 481 507 602 841 97 905 13 216050 138 96 239 (1500) 97 454 750 815 36 960 217033 124 95 394 493 529 95 620 (1500) 806 33 937 218045 148 98 268 321 47 468 673 735 908 (5000) 219115 316 36 42 86 803

220236 (15000) 347 48 452 56 708 37 (300) 800 25 47 89 905 221274 316 (1500) 539 48 620 98 222184 322 54 95 408 520 689 808 (500) 28 (300) 35 976 223225 530 224020 259 476 96 504 95 652 (300) 74 798 905 (1500) 225123 69 260 310 91 461 583 86 (300) 602

bahn 95,00, Laurahütte 149,50, Nordd. J.-Sp. 143,00, Hamburger Packetfahrt 110,90, Dynamit-Trust-A.-A. 149,00, Privatdiskont 3, Buenos Ayres 31,00.

Frankfurt a. M., 8. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß]. Oesterreich. Kreditaktien 318⅝, Franzosen 311½, Lombarden 91¼, Ungar. Goldrente 101,40, Gotthardbahn 171,00, Diskonto-Kommandit 213,10 Dresdner Bank 165,40, Berliner Handelsgesellschaft 153,30, Bochumer Gußstahl 156,40, Dortmunder Union St.-Pr. 55,00, Gelsenkirchen 175,00, Harpener Bergwerk 171,20, Hibernia —,—, Laurahütte 147,60, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 133,40, Schweizer Nordostbahn 131,10, Schweizer Union 93,20, Italienische Meridionaux 121,50, Schweizer Simplonbahn 93,80, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 88,85, Italiener 85,90, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe 98,60, Türkenloose 36,80, Nationalbank 142,00. Weichend.

Petersburg, 8. Nov. Wechsel auf London (3 Mon.) 92,95, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,27½, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel a. Paris (3 Mon.) 36,82½, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 98¼, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 797, Petersb. internat. Bank 680, Warschauer Kommerz-Bank 513, Russische Bank für auswärtigen Handel 504.

Rio de Janeiro, 7. Nov. Wechsel auf London 9½.

Buenos-Ayres, 7. Nov. Goldagio 223.

Bremen, 8. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Stramm. Loko 6,80 bez. Russisches Petroleum — Br.

Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loko 44¾ Pf.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 31¾ Pf., Armour shield 31 Pf., Cudahy 32¼ Pf., Fairbanks 26½ Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 27.

Tabak. Umsatz: 148 Fässer Kentucky, 55 Fässer Maryland, 209 Packen Carmen, 500 Packen St. Felix.

Hamburg, 8. Nov. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Dezember 75, per März 72¼, per Mai 71¼, per Juli 69. Schleppend.

Hamburg, 8. Nov. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per November 10,65, per Dezember 10,77½, per März 11,10, per Mai 11,22½. Behauptet.

Havre, 8. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.

Rio 10 000 Sack, Santos 25 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 8. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Nov. 91,50, per Dezember 91,25. per März 89,00. Ruhig.

Paris, 8. Nov. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 28,50—29,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Nov. 31,62½, per Dez. 31,87½, per Januar-April 32,62½, per März-Juni 33,00.

Paris, 8. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per November 18,55, per Dezember 18,80, per Januar-April 19,25, per März-Juni 19,60. — Roggen ruhig, per Nov. 10,50, per März-Juni 11,50. — Mehl behauptet, per Nov. 42,35, per Dezember 42,65, per Januar-April 43,10, per März-Juni 43,60. — Rüböl behauptet, per Nov. 54,00, per Dezember 54,25, per Januar-April 54,75, per März-Juni 52,75. — **Spiritus** fest, per November 32,00, per Dezember 32,50, per Januar-April 33,50, per Mai-August 34,00. — **Wetter:** Nach Regen aufklärend.

Petersburg, 8. Nov. Produktenmarkt. Weizen loko 8,00. Roggen loko 4,80. Hafer loko 3,25. Leinsaat loko 10,50. Hanf loko —,—. Talg loko 46,00, per August —. Wetter: Regen.

Amsterdam, 8. Nov. Bancazinn 39½.

Amsterdam, 8. Nov. Java-Kaffee good ordinary 55¼.

Amsterdam, 8. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine etwas niedriger, per Nov. 143, do. per März 151. — Roggen loko unverändert, do. auf Termine unverändert, per März 101, per Mai —, Rüböl loco 23, per Dezember 22⅞, per Mai 23⅞.

Antwerpen, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen träge, Roggen behauptet Hafer behauptet. Gerste fest.

Antwerpen, 8. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16¾. —

Schmalz per Oktober 75½. Margarine ruhig.

London, 8. Nov. Chili-Kupfer 43⅝ per 3 Monat 44.

London, 8. Nov. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Glasgow, 8. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 46 sh. 3½ d.

Glasgow, 8. Nov. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 317 385 Tons gegen 291 164 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 78 gegen 66 im vorigen Jahre.

Liverpool, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen ½ d. niedriger, Mehl geschäftslos, Mais ½ d. höher. Wetter: Schön.

Liverpool, 8. Nov. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochenumsatz 60 000 B., do. von amerikanischen 51 000 Ballen, do. für Spekulation 3000 B., do. für Export 3000 B., do. für wirkl. Konsum 45 000 B., desgl. unmittelbar ex. Schiff 68 000, wirkl. Export 5000 Ballen, Import der Woche 104 000 B., davon amerikanische 81 000 B., Vorrath 912 000 Ballen, davon amerikanische 792 000 Ballen, schwimmend nach Großbritannien 171 000 Ballen, davon amerikanische 155 000 Ballen.

Liverpool, 8. Nov. Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Baumwolle.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Weichend.

Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. November-Dezbr. 4 9/16 Käuferpreis, Dezember-Januar 4 9/16 do., Januar-Februar 4 9/16—4 37/64 Werth, Febr.-März 4 37/64—4 19/32 do., März-April 4 19/32—4 19/64 Käuferpreis, April-Mai 4 19/64—4⅝ do., Mai-Juni 4 41/64 Verkauferpreis, Juni-Juli 4 21/32 Käuferpreis, Juli-August 4 43/64 do., August-September 4 21/32 d. do.

Newyork, 7. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8 15/16, do. in New-Orleans 8½. Petroleum Standard white in New-York 7,25, do. in Philadelphia 7,20, do. rohes —, do. Pipe line certifik., per Nov. 142 nom. — Schmalz Western steam 5,92 do. Rohe & Brothers 6,20. — Mais Tendenz: Kaum behauptet, per Nov. 36¼, per Dez. 35⅜, per Mai 35⅝. — Weizen Tendenz: Willig. — Rother Winterweizen 68¼, do. Weizen per November 64¼, do. Weizen per Dez. 65¼, do. Weizen per März —, per Mai 68½. — Getreidefracht nach Liverpool 3¼. — Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅝, do. Rio Nr. 7 per Dezbr. 14,60, do. Rio Nr. 7 per Febr 14,60. — Mehl. Spring-Wheat clears 2,65. — Zucker 3 1/16. — Kupfer 11,55.

Chicago 7. Nov. Weizen. Tendenz: Willig, do. per Nov. 57¼, do. per Dezember 58⅛. — Mais. Tendenz: Kaum behauptet, per Nov. 29⅛. Schmalz per Novemb. 5,55, do. per Januar 5,62. — Speck short clear nom. Pork per Nov. 8,15.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 9. Nov. Wetter: Trübe.

Newyork, 8. Nov. Weizen per Novbr. 64⅜, per Dez. 65⅜.

Berliner Produktenmarkt vom 8. November.

Geschäftsunlust ist das in erster Reihe charakteristische Merkmal des hiesigen Marktes geworden. Im Beginn desselben war heute auf Grund der unvortheilhaften auswärtigen Berichte die Neigung vorhanden, die Preise für Weizen und Roggen herunterzusetzen, aber es wurde bald erkennbar, daß es an Verkäufern beinahe mehr fehlt, als an Käufern, was der Haltung einen gewissen Schimmer von Festigkeit verlieh. Schließlich ist ja in einzelnen Fällen, so namentlich für Weizen auf spätere Termine, eine Preisverschlechterung festzustellen; im Ganzen jedoch blieben die Abweichungen gegen gestern dem winzigen Umsatz entsprechend wieder nur gering. Hafer geht loko schleppend, Terminpreise zeigten sich widerstandsfähig. Rüböl war wenig belebt, doch keineswegs matt. Die Zufuhr von Spiritus ist reichlich gewesen, die Preise stellten sich eine Kleinigkeit niedriger. Der Terminhandel ließ eher Festigkeit erkennen.

Weizen loko unverändert, Termine still und für spätere Sichten auch matter. Gek. 150 To. Roggen loko still, Termine unbelebt. Gek. 100 To. Mais loko und Termine still. Hafer loko matt, Termine sehr ruhig. Roggenmehl schwach behauptet. Rüböl ziemlich fest. Petroleum fester. Spiritus still.

Weizen loko 135—147 M. nach Qualität gefordert, Novbr. 142,75—143,25—143 M. bez., Dezember 142,75—143,50—143,25 M. bez., Mai 147,75—147,25 M. bez., Juni 149—148,50 M. bez.

Roggen loko 115—121 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 120 M. ab Bahn bez., abgelaufener Kündigungsschein 116 M. bez., Nov. 116,75 M. bez., Dez. 117,25—117,50 M. bez., Mai 123—123,25 M. bez.

Mais loko 102—109 Mark nach Qualität gefordert, Novbr. 102,25—102 M. bez., Mai 94 M. nom.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 113—175 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 115—148 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 118 bis 131 M. bez. do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 120—132 M. bez., do. schlesischer 118—132 M. bez., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pomm. 133—142 M. bez., Novbr. 118 M. bez., Dezbr. 118,50—118,25 M. bez., Mai 120 M. bezahlt.

Erbsen Kochwaare 145—168 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 115—132 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—170 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,75—18,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,50 M. bez., Novbr. 16,15 M. bez., Dezbr. 16,10 M. bez., Mai 16,60 M. bezahlt.

Rüböl loko ohne Faß 46,5 M. bez., Novbr. 47,2—47,3 M. bez., Dezbr. 46,7—46,8 M. bez., Mai 46,3 M. bez.

Petroleum loko 21,8 M. bez., Novbr. 21,8 M. bez., Dezbr. 21,9 M. bez., Januar 22,1 M. bez., Februar 22,3 M. bezahlt.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,2 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,6 M. bez., Novbr. 36,6—36,8—36,7 M. bez., Dezbr. 36,6—36,7—36,6 M. bez., Mai 37,7—37,8—37,7 M. bez., Juni 38—38,1—38 M. bez.

Kartoffelmehl November 14,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, November 14,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 143 M. per 1000 Kilogr., für Roggen auf 116,75 M. per 1000 Kilo. (N. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. Rubel 1 = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Diskontobank-Wechsel v. 8. Nov.

Amsterdam	2½	8 T.	168,55 bz
London	2	8 T.	20,44 bz
Paris	2	8 T.	81,10 G.
Wien	4	8 T.	169,50 bz
Italien. Pl.	5	10 T.	76,20 G
Petersburg	5	3 M.	216,25 bz
Warschau	5	8 T.	219,35 bz

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 3 bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,43 bz
20 Francs-Stück	16,19⁵ bz
Gold-Dollars	4,18⁵ bz
Amerik.Not.1 Dollars	4,16²⁵ G.
Engl. Not.1 Pfd.Sterl.	20,43 B.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,15 G.
Oestr.Noten 100 fl.	169,60 bz
Russ. Noten 100 R.	220,45 bz
Russ. Not. ult. Nov.	220,00 bz
do. do. do. Dez.	220,00 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche.R.-Anl.	4	105,10 bz
do. do.	3½	104,10 bz
do. do.	3	98,90 bz
Prss.cons.Anl.	4	105,10 B.
do. do.	3½	104,00 bzG
do. do.	3	99,00 bz
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	100,60 G
Berl.Stadt-Obl.	3½	101,30 bz
Ostpr.Prov.Anl	3½	101,90 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,20 B.
Pot.Stadt-Anl.	3½	101,80 G
Pfandbriefe Berliner	5	123,75 G
do.	4½	117,50 G
do.	3½	105,75 G
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	100,90 G
Kur.u.Neumrk.neue	3½	101,10 G
do.	4	
Ostpreuss	3½	100,70 bz
Pommer.	3½	100,90 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,10 bz
do.	3½	100,60 B
Sächs.		
ldschl Lt.A	3½	100,30 bz
do.	4	
do.neu do.	3½	100,60 G
do. do. C.	4	
Wstp.Rittr	3½	100,80 bz
do.neul.II.	3½	100,70 bz
Rentenbriefe Pommer.	4	105,20 G.
Posensch.	4	105,20 G.
Posensch.	3½	103,00 bz
Preuss.	4	105,20 G.
Schles.	4	105,20 G.
Bad.Eisenb.-A.	4	104,20 G.
Bayer. Anleihe	4	105,20 G
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. St.-Rent	3½	104,90 G
do. do. 1886	3	98,25 bzG
do. amort.Anl.	3½	101,80 B.
Meklenb. Anl.	3½	
Sächs. St-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt	3	98,30 bz

Loospapiere.

Bad.Präm.-Anl	4	145,60 B.
Bayr. Pr.-Anl.	4	158,40 bz
Braunsch.20T.L.	—	106,90 bz

Finnische L.	—	
Freiburger L.	—	28,50 G.
Ham. } 50T.-L.	3	141,75 bz
Lüb. } 50T.-L.	3½	133,00 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	141,75 bz
Mail. 45 Lire L.	—	39,00 bz
Mail. 10 Lire L.	—	13,40 bz
Mein.7Guld-L.	—	24,25 bz
Oest.1854erL	3,2	
do. 1858erL	—	
do. 1860erL	4	152,60 bz
do. 1864erL	—	
Oldenb. Loose	3	131,70 bz
Raab-GratzerL	2½	100,00 G.
Russ. 1864 Pr.	5	181,25 bz
do. 1866 Pr.	5	157,50 bz
Türkenloose	—	119,40 G.
Ung. Pr. Loose	—	285,00 bz
Venet. Loose	—	24,10 bz

Ausländische Fonds.

Argentin.Anl.	5	56,40 bz
do. 1888	4½	49,00 bz
Bukar.Stadt-A.	5	99,40 bz
Buen. Air. Obl.	5	34,90 bz
Chines. Anl.	5½	105,00 G.
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Griech. Gold-A	5	
do. cons. Gold	4	26,75 bz
do.Monop-Anl.	4	
do. Pir.-Lar.	5	36,00 G.
Italien. Rente	4	86,90 bz
do.amort.-Rt.	4	85,00 bzB.
Mexikan. Anl.	6	92,10 B.
do. neue 90er Anleihe	6	92,30 bz
do.5%E.-B.-A.	5	84,50 bz
Oest. G.-Rent.	4	102,90 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	100,20 bzB.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig(Localb)	3	82,50 bz
Poln. Pfandbr.	4½	68,30 bzB.
do.Liq.-Pf.-Br	4	67,25 bzB.
Port. A88—89	4½	40,20 bzG.
do. Tabak-Anl.	4½	93,00 bz
Röm. Stadt-A.	4	
do. II. III. VI.	4	85,75 bz
Rum. Staats-A.	4	87,50 bz
do. Rente 90	4	87,80 bzG.
do. do. fund	5	102,90 bz
do. do. amort.	5	98,50 G.
do. do. 92	5	98,90 bz
Rss.cs.1880A.	4	101,30 bzG
do. Gd.1889A.	4	
do. do.1890A.	4	
do.cs. E.-B.-O.	4	101,30 bzG.
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	66,75 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	102,90 bz
Schwedische	3½	101,00 G.
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	
do. Rente 84	5	
do. neue 85	5	
Span. Schuld.	4	66,00 G
TürkA.1865C.	1	22,80 bz
do. do. D.	1	21,80 bz
do. Administr.	5	91,00 bzG.
do. Consol.90	4	89,10 bz
Ung. Gld-Rent.	4	102,25 B.
do. Kronen-R.	4	99,00 bzB.
do.Gld.-Inv.-A.	4½	105,00 bzG
do.Te[illegible]		

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aachen-Mastr.	2½	78,00 bz
Altdamm-Colb	5	117,75 bz
Altenbg.-Zeitz	10,8	304,00 G.
Crefelder	3	109,00 bz
Crefld-Uerdng	5½	178,50 bzG.
Dortm.-Ensch.	5	152,00 bz
Eutin. Lübeck	1¼	56,50 bz
Frnkf.-Güterb.	4½	87,00 bzG.
Halberst Blank	5½	130,00 G.
Ludwsh.-Bexb.	10	249,75 bzG.
Lübeck-Büch	6	152,50 bz
Mainz-Ludwsh	5	119,25 bz
Marnb.-Mlawk.	2	81,00 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,20 G.
Ostpr. Südb.	⅓	95,75 bz
Saalbahn	⅔	
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	
Werrabahn	2,1	
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	
Dux-Bodenb.	5	
Galiz. Karl-L.	5	110,00 G.
Graz-Köflsch.	5,4	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	6⅖	
do. Lokalb.	3½	
do. Nordw.	5½	
do.Lit.B.Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	1½	54,90 bzG.
Reichenb.-P.	4 2/7	
Südöstr.(Lb.)	⅘	45,80 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	0	66,50 bz
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest	0	
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	0	
Wrsch.-Wien	19⅚	266,50 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	3	
Canada-Pacif.	2½	55,00 bzG.
Gotthardbahn	7⅖	173,50 bz
Ital. Mittelm.	0	92,70 bz
Ital.Merid.-Bah	0	124,00 bz
Lüttich-Lmb.	⅘	30,10 G.
Lux. Pr. Henri	4	80,25 G.
Schweiz.Centr	5½	134,00 bz
do. Nordost	6	132,50 bz
do. Unionb.	4	94,30 bz
Westsicilian.	3⅕	61,00 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm.Colberg	5	123,25 bz
Bresl.-Warsch	4 17/20	63,00 bz
Dortm.-Gron.	5	151,50 B.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	118,50 bz
Szalmar-Nag.	4	
Marienb Mlawk	5	122,50 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	5	118,60 bz
Saalbahn	5	
[illegible]mar-Gera	4⅓	

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl.Pferde Eisenbahn	3½	101,00 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	102,50 B
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	101,00 G.
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	100,90 G
Franz.-Josefb.	4	99,90 G
GalK.Ludwigsbahn 1890	4	99,75 bz
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	
KronpRudolfb.	4	
do.Salzkammg	4	103,40 G
LmbCzern.stfr	4	99,20 bzB
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt.g.	3	92,40 bzG
do. Staats-I.II.	5	118,00 G.
do. Gold-Prio.	4	104,30 G
do. Lokalbahn	4	
do.Nordwestb.	5	109,30 G
do. NdwB.G-Pr	5	114,40 G
do.Lt.B.Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	86,80 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	71,30 G
do. Obligatio.	5	112,60 bzG.
do.Gold-Prio.	4	102,10 G.
Ung Eis-B.G-A.	4½	105,60 G
do. do. S.-A.	4½	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr.Hss.Eis.gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,50 G
Kozl.-Wor. g.	4	100,00 G.
do. 1889	4	100,60 bz
Ku.-CharAs(O)	4	100,20 bz
do. (Ob)1889	4	100,20 bz
Kur-Kiew conv	4	101,10 bz
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	102,10 bzG
do.Smolen.g.	5	103,90 bzB
Orel-Griasy g.	4	100,10 B.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl.g.	4	101,10 bz
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	101,50 bzG
Rjaschk-Mor.g	5	
Rybinsk-Bol.	5	100,90 bz
Südwestb. gar.	4	101,60 bz
Transkauk. g.	3	89,00 bz
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	
Wladikaw.O.g	4	101,60 bz
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl.	5	89,50 bz
Gotthardbahn	3½	
Sicil.Gld.-P.ov	4	
do.do.v.1891	4	
[illegible]	3	53,25 bzG

Italien. Mittelm.	4	95,90 bzB.
Macedonier	3	56,30 bz
Oeste de Minas.	5	83,25 bzG.
Portugies. Obl.	—	65,70 bzG.
Sardinische Obl.	4	80,10 G
Süd-Ital. Bahn	3	56,60 bzG.
Serb. Hyp.-Obl.	4	
do. Lit. B.	5	
Central-Pacific.	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	102,80 B.
Northern Pac. I.	6	113,10 G.
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	
do. do.	5	36,60 G.
San Louis Franc.	6	105,00 bz
San Louis Franc.	5	93,50 bz
do. do. West.	4	72,00 bz
SouthernPacific.	6	109,10 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	121,80 bzG
do. do. II.	3½	116,30 bzG
do. III. IV. abg.	3½	105,25 G
do. do. V. abg.	3½	101,25 G
Dsch. Gr. K. VI.	4	103,75 G
do. do. VII.	4	104,30 G
do.Hp.B.Pf.IV.-V.VI.	5	114,50 B.
do. do.	4	102,30 bzG
do. do.	3½	101,50 bzG
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,90 bzG
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,20 B.
do. do. (rz100)	3½	100,[illegible]0 bz
do. do. bis 1895	3,10	
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	100,30 G.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,60 bzG
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bzG
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,40 G
P.B.-Cr.unkb(rz110)	5	115,00 G
Pf.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	109,25 G.
do. do. (rz115)	4,2	116,75 G.
do. do.X.(rz110)	4,3	113,00 G
do. do. (rz100)	4	101,50 B.
Pr. Cent.-P. (rz100)	3,15	100,25 bzG
do. do. (rz100)	4	105,20 bz
do. do. kündb.1900	3,15	101,25 bzG
Pr.Centr.-Pf.Com-O.	3,15	101,00 bzG
Pr. Hyp.-B. I. (rz120)	4,15	
do. do. VI.(rz110)		
do.div.Ser.(rz100)	3,15	
do. do. (rz100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,25 bzG.
do. do. do.	3,15	
Preuss. Hyp.-V.	4	
Sch.Bod.-Cr.b.1903	4	105,90 G.
Schles.B.Cr.(rz100)	4	
do. do. (rz100)	3,15	100,60 B.
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz110)	4,14	109,80 G
do. do. (rz110)	4	107,90 G
do. do. (rz100)	4	102,80 bz

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B.f.Sprit-Prod.H	3¾	
Berl. Cassenver.	4	131,10 G
do. Handelsges.	7	156,30 bz
do. Maklerver.	6½	129,50 G
do. Prod.-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	0	116,50 bzG
Bresl. Disc.-Bk.	6½	124,10 bzG
do. Wechsler	5	107,00 bzG
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅘	104,60 G
Deutsche Bank	9	206,25 bz
do. Genossensch	5	120,25 bzG
do. Hp.Bk.75pCt	7	135,50 bzG
Disc.-Command.	8	218,25 bz
Dresdener Bank	8	170,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	127,80 G
Königsb. Ver.-Bk	5	106,90 G
Leipziger Credit	10	214,00 bzG
Magdeb. Priv.-Bk	5½	114,00 G
Maklerbank	5½	109,90 B.
Mecklenb.Hyp.u. Wechs.	8	157,00 bzB.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	130,25 bzG
Mitteld.Crdt.-Bk.	5	111,50 bzB.
Nationalbk. f. D.	6½	143,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	112,00 bz
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb.Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	143,80 bzG.
Posen. Prov.-Bk.	4½	109,00 G
Pr. Bodencr.-Bk.	7	145,50 bzB.
do.Cnt-Bd 70pCt	9½	187,25 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	137,50 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	
Reichsbank	6,26	162,10 bz
Russische Bank.	9⅗	
Schaffhaus.-Bk.	6½	140,10 bz
Schles. Bankver.	5½	131,00 B.
Warsch. Comerz	10⅔	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	228,00 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	—	747,00 bz
do Neust.	—	90,10 bz
Hann.-St.P.	3⅓	105,60 bz
Humboldth.	6	
Kurfürst	—	128,00 bz
Moabit	6	
Passage	4	94,00 bzG.
Weissens.	—	657,00 G
Berl.Elekt.-W.	12½	24[illegible],00 bz
Berl.Holzcomt.	5½	108,60 bzG
Berl. Lagerhof	2	122,00 B.
do. do.St.-Pr.	5	122,00 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	47,25 B.
Berl. Bock-Br.	4	173,75 bzG.
Königstd. Br.	6	138,00 bzG.
Landre Br.	10½	225,00 bzG.
Münch. V.-Br.	4½	142,50 bzG.
Patzenhofer Br.	13	233,50 bzG.
Schultheiss-Br.	14	270,00 bzG.
Hugger Br.	—	145,75 bz
Bresl. Oelw.	3⅓	88,60 G.
do. Sprit-A.-G.	7	131,75 bz
Brodfabrik	2	174,00 G
Butzke Metall	4	180,00 bzG.
Chem.Fab. Milch	10	127,90 bzB.
Ch. F. Anglo. G.	7	117,00 bzG.
Ch.F. Leopoldsh.	4½	88,30 bzG.
do. St. Pr.	5	124,00 G.
Ch. F. Oranienb.	6	171,25 G
Ch. F. Union	9	108,10 bzG.
Danziger Oel	3	94,30 G
do. St. Pr.	5	108,00 bzG.
Dtsch. Thonröhr	6½	142,75 bz
DynamitTrust.	10	157,75 bzG
Egestorff Salz	8	144,00 G

Gummi HarWien	20	305,00 bzG
do. Schwanitz	9½	188,50 G
do. Voigt Winde	7	136,10 G
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst. Anhalter	—	43,50 bzG.
Berl. Anh.	6	133,50 bzG.
Bresl. Lnk	8½	193,60 bz
do. Hofm.	6	159,50 bz
Chemnitz	3	115,50 G
Floether	8	132,80 bzG.
Germ. V.-Akt.	0	80,25 bz
Görlitz Körn.	12	200,00 bzG.
Görl. Lüdr.	12	205,25 bzG.
H. Paucksch	4½	106,50 bz
Lud. Löwe	20	332,00 bzG.
Pomm. ov.	4½	68,00 G
Schwarzk.	12½	254,00 bzB.
Stett.-Vlk.-B.	6	137,80 bzG.
Stett. St. Pr.	6	141,50 bz
Sudenburg	20	232,00 bz
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	117,00 bzB.
Oppeln. Cem.-F.	6½	124,80 bz
do. (Giesel)	4½	111,00 bzB.
Bresl. Pferde-Br	8	181,25 B.
do. Elektr.Bahn	8	190,00 G.
Charlottenburg.	—	
Gr.Berl.Pferdeb.	12½	329,90 bzG.
Posen.Sprit-F.	7	180,00 bzG
Sächs. Kamg.	1	108,50 bz
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	111,50 bzG.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	110,00 bz
Fraust. Zucker	—	115,00 bz
Glauz. Zucker	4½	110,10 G

Bergwerks- u. Hüttengesellsch.

Berzelius	5	118,50 bzG.
Boch. Gussstahl	5	161,00 bzG.
Bonifacius	—	109,00 bz
Concordia	5½	134,50 bz
Consolidation	8	214,00 bz
Courl. Bgw.	2½	112,00 bzG
Dannenbaum	2½	106,50 bz
Donnersmarck	6	144,60 bz
do. ov.	6	
Dtm. Union P. A.	0	61,30 bz
Eschweiler	8	155,30 bz
Gelsenkirchen	6	179,10 bzG.
Hörder Bergw.	3	104,50 bz
Hugo Bgw.	7	178,25 bzG.
Inowracl. Salz.	[illegible]	56,25 G.
Kölner Bgw.	6	170,[illegible]5 bz
König u. Laura	4	152,90 bz
do. P. A.		
Lauchham. ov.	4½	
do conv.	6	131,90 bz
Louis.Tief.St.-P.	0	62,50 B.
do. P. A.	0	93,00 G
Marienh. Ktz.	2½	72,75 bz
Oberschl. Bed.	3	84,00 bzG
do. Eisen-Ind.	2	101,60 bzG.
Phönix. Lit. A.	6	158,50 G.
Pluto	5¼	156,00 bzG.
do. St. P.-A.	5¼	
Redenh. St. Pr.	0	14,25 bz
Lit. A.	0	40,25 bz
Rh.Anthr.Nassau	—	82,50 bzG.
Riebeck Wk	10	180,00 B.
Schl. Zinkhütte	12	201,10 bz
do. do. St.-Pr.	12	201,50 bz
Stolb. Zink-H.	1	46,30 bz
do. St.-Pr.	6	120,25 bzG.
Tarnowitz L. A.	0	42,00 bzG.
Westf. Un. ov.	1	104,00 G
do. [illegible]	7	55,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co. (A. Röstel) in Posen.